

Sekundärdaten finden und nutzen

Das Angebot des Verbund Forschungsdaten Bildung

Anmeldung unter <https://attendee.gotowebinar.com/register/6354373872998354192>

Datum: 06.07.2020, 14 bis 15 Uhr

Die Bedeutung der sekundäranalytischen Forschung nimmt angesichts der wachsenden Anzahl an Datenbeständen, den zunehmenden Hürden für Primärerhebungen sowie im Kontext von Open Science in der empirischen Bildungsforschung zu. Eine Alternative zur Primärerhebung kann Sekundärforschung auch in der gegenwärtigen Krise sein, da Datenerhebungen gerade für den wissenschaftlichen Nachwuchs im Rahmen von Abschlussarbeiten nur unter erschwerten Bedingungen durchzuführen sind.

Wie Sie vorhandene Datensätze für sekundäranalytische Bildungsforschung nutzen können, zeigt Ihnen der Verbund Forschungsdaten Bildung (VerbundFDB) in dem Webinar „Sekundärdaten finden und nutzen-- das Angebot des Verbund Forschungsdaten Bildung“. Dort lernen Sie Möglichkeiten und Methoden von Sekundäranalysen kennen, um eigene Forschungsvorhaben mit verfügbaren Daten zu realisieren.

Im Webinar besprechen wir zunächst Eigenschaften, Vorteile und Grenzen sekundäranalytischer Forschung. Anschließend zeigen wir, wie Sie verfügbare Datensätze insbesondere im Bestand des VerbundFDB finden können. Auf dieser Basis stellen wir typische Schritte einer Sekundärdatenanalyse dar und weisen auf mögliche Fallstricke hin. Schließlich stellen wir kurz Möglichkeiten vor, um Förderungen für Sekundärdatenanalysen zu beantragen. Zwischen den inhaltlichen Blöcken sowie zum Ende des Webinars ist Zeit für Fragen der Teilnehmenden vorgesehen.

Bei Fragen zum Webinar wenden Sie sich gerne an Thomas Lösch unter loesch@dipf.de.

Inhalt

- Ziele, Vorteile und Grenzen sekundäranalytischer Forschung
- Daten finden über den VerbundFDB
- Methodisches Vorgehen bei Sekundäranalysen
- Förderung für sekundäranalytische Forschung

Zielgruppe

Das Webinar richtet sich primär an Forschende, die noch wenig Erfahrung mit sekundäranalytischer Forschung haben wie beispielsweise Forschende zu Beginn ihrer Promotion, Forschende, die sich neue Arbeitsfelder erschließen wollen, sowie Studierende.

Dozent*innen

Thomas Lösch und Sonja Bayer, DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation;
Marcus Eisentraut, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften; Malte Jansen und Aleksander
Kocaj, Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) & Zentrum für internationale
Bildungsvergleichsstudien (ZIB)